

Stadtrats - Sitzung

abgehalten am 20. Oktober 1911.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

1. bürgermeisterlicher Paul Mayer,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

<u>Lötl</u>	<u>Hoffmann</u>
<u>Kamibel</u>	<u>Lipold</u>
<u>Recht</u>	<u>or</u>
<u>Herrmann</u>	<u>Loring</u>
<u>Lam. Hertlein rathf.</u>	<u>Reip</u>
<u>Metzger</u>	<u>Scherer</u>
<u>Härtl</u>	<u>Juggenmos</u>
<u>Börner rathf.</u>	<u>Bachmeier</u>
<u>Hees</u>	<u>Fehn</u>
	<u>Tremmel rathf.</u>

3. Kommunalkassier Herr Lotteier

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1			<i>Sitzungsgewalt vom 10. Oktober 21</i>
2	2491		<i>Entscheidung des Landratsamtes über den Planmer</i>
3	2490		<i>Lauf</i>
			692

Aus Neuburg und Umgebung.

Neuburg, 21. Oktober. (Aus der öffentlichen Stadtratsitzung vom 20. Oktober.) Vorsitzender: Herr rechtskundiger 1. Bürgermeister Mayer.

Vor Beginn der heutigen Sitzung gedachte Herr rechtskundiger 1. Bürgermeister Mayer des Ablebens König Ludwigs III. von Bayern mit folgenden Worten:

„Mit starker Bewegung hat man im Bayernlande die Kunde vernommen, daß König Ludwig III. von Bayern in Sarvar in Ungarn am 18. Oktober plötzlich verschieden ist. Die Todesnachricht weckt in den Herzen aller gutgesinnten Bayern ein einheitliches Echo: Aufrichtige Trauer und pietätvolles Mitgefühl.“

Die Trauer um ihn ist nicht eine Sache des monarchischen Gefühls oder der politischen Einstellung, sie hat mit Monarchie oder Republik nichts zu tun, an seinem Sarge verschwinden alle Gegensätze, wenigstens bei allen, die nicht jeglichen menschlichen Mitgefühls bar sind. Sie ist eine rein menschliche Angelegenheit und gilt einem Manne, der durch seine persönlichen Eigenschaften verehrungswürdig war, sie gilt aber auch einem Fürsten, der sich durch hohe Herrschertugenden ausgezeichnet hat. Scharf ausgeprägter Gerechtigkeitsinn, strenge Pflichterfüllung, warme Fürsorge für das geistige und kulturelle Leben seines Volkes, wahrhaft volkstümliches Empfinden, ungekünstelte Einfachheit waren die hervorragenden Eigenschaften seines Charakters, die führenden Züge seines Lebens und Waltens. Das Wohl des gesamten Volkes und des ganzen Landes war das Ziel seines Strebens. Nach dem alten Wahlspruch des Wittelsbacher Hauses: „In Treue fest“ hat König Ludwig als Herrscher die Treue stets gehalten seinem Volke, mit dem er sich immer eins fühlte in guten wie in schlimmen Tagen, dann aber auch als Bundesfürst dem Deutschen Reiche, wie dies ja gerade während des Weltkrieges durch zahlreiche Kundgebungen zum Ausdruck kam.

Ein solcher Fürst hätte gewiß einen anderen Abschied verdient, als er ihm in den Novemberstürmen des Jahres 1918 zuteil wurde, indem er durch zweifelshafte landfremde Elemente vom Throne seiner Väter gestürzt wurde. Ehrliche Bayern haben mit dieser unseligen Tat nichts gemein und verabscheuen sie aufs tiefste, sie bildet kein Ruhmesblatt in der bayerischen Geschichte. Wenn König Ludwig ob dieser ihm angetanen Schmach tiefen Schmerz und Bitterkeit empfand, so ist ihm dies menschlich nachzufühlen, aber trotz alledem hat er seinem Volke die Treue gehalten und ihm nichts nachgetragen. Schlicht und unauffällig hat er seinen Lebensabend als Privatmann verbracht, aber voller Teilnahme für sein bayerisches Volk und das deutsche Vaterland, dessen Not und Schmach gewiß niemand stärker gefühlt hat als er. In den 3 Jahren seiner Einsamkeit sind ihm aus der Bevölkerung viele Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit zugegangen, die ihm gewiß die traurigen Jahre verschönt u. über seinen Lebensabend einen verklärenden Schimmer verbreitet haben. Nun, da er dahingeshieden ist, wird dem Bayernvolke noch einmal zum Bewußtsein gebracht, was er gewesen ist als König und Mensch.

Auch die Einwohnerschaft der Stadt Neuburg, das darf ich wohl sagen, in ihrer überwältigenden Mehrheit wird ihm für alle Zeiten ein dankbares ehrendes Gedenken bewahren.“

Vorstehende Kundgebung wurde von sämtlichen anwesenden bürgerlichen Stadträten stehend angehört. Die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion hatten bei Beginn der Kundgebung den Sitzungssaal verlassen.

Außerdem wurde auf Antrag des Herrn 1. Bürgermeisters beschlossen, die einschlägigen Pfarrämter um Abhaltung eines Trauergottesdienstes in der Hofkirche und in der protestantischen Pfarrkirche zu ersuchen, zu dem sämtliche Behörden, Vereine und die gesamte Einwohnerschaft durch die Zeitung eingeladen werden sollen.

Schließlich wurde die Absendung eines Beileidschreibens an Seine Königl. Hoheit Prinz Rupprecht v. Bayern beschlossen.

2. Kundgebung für Oberschlesien. Herr 1. Bürgermeister Mayer gedachte noch der Lage Oberschlesiens, indem er u. a. ausführte:

Die von dem Völkerbundsrate auf der Genfer Konferenz empfohlene Teilung Oberschlesiens muß als brutaler Gewaltakt gegen die Bestimmungen des Friedensvertrages sowie gegen den Willen der Bevölkerung dieses Landes empfunden werden. Die Abtrennung auch nur einzelner Teile Oberschlesiens vom Reiche muß schärfste Empörung auslösen. Sie würde neue wirtschaftliche und politische Schädigungen zur Folge haben und die Versöhnung der Völker aufs höchste gefährden. Das gesamte deutsche Volk erwartet von Reichsregierung u. Volksvertretung, daß dieses neuerliche Diktat unter keinen Umständen angenommen und dem Feindbund zum Bewußtsein gebracht wird, daß Oberschlesien als unteilbare wirtschaftliche Einheit dem Deutschen Reiche erhalten bleiben muß.

Diesem Verlangen schließt sich auch der Stadtrat demens der gesamten Einwohnerschaft nachdrücklich an.

Schluß

Es wurde 10. Oktober 1921 in der

Stadtratsitzung beschlossen.

Öffentliche Sitzung.

ist in seiner heutigen Sitzung

über den Planmer des Landratsamtes

entschieden worden.

Es wurde beschlossen, daß

die Kundgebung zum 21. Oktober

in der Hofkirche abgehalten wird.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Die Kundgebung wird

von der Stadtverwaltung

unterstützt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent
---------------------------	--------------------------	----------

1

Sitzung

istellen. Gleichzeitig wird gemeldet, daß Sibirien auf-
ande sei, noch weitere Flüchtlinge aufzunehmen. In
im Ort seien allein 50 000 hungernde Kinder versammel-
e unter der furchtbarsten Not leiden.
**Attentatsversuch auf den amerikanischen Bo-
schafter in Paris.**
Paris, 20. Okt. Gestern morgen traf mit der erste
oft auf der hiesigen amerikanischen Botschaft ein eing-
riebenes Paket ein, das die Aufschrift „Parfüm“ trug.

Da auf einmal schwieg die Musik. Ein silberne
schlein erscholl, und damit war das Zeichen gegeben
sich alle unter dem Christbaum versammelt hatten.
Die Hausfrau in blaßblauem Seidenkleide und de-
err Kommerzienrat traten zu beiden Seiten des Bau-
es hinter den mit Geschenken beladenen Tisch, der jun-
Fritz Burthardt half dem Vater, ein Diener in die
e der Mutter.

Lautlose Stille. Der Hausherr nahm das Wort:
„Meine Lieben! Auf Euer aller Lippen schwebt un-
r diesem Weihnachtsbaum die Frage: Was bedeutet die-
s Fest, zu dem ich Euch geladen? Die Antwort be-
ahre ich mir zum Schlusse der Szene auf, die jetzt ih-
n Anfang nimmt. Zunächst aber danke ich Euch allen
eine lieben Verwandten, daß Ihr meiner Einladung
folgt seid, und ich begrüße Euch aufs herzlichste, Eue-
ren freudvollen heiligen Abend wünschend. Und nu-
st uns sehen, was, um die Festfreude zu vermehren
is allen das Christkind gebracht.“

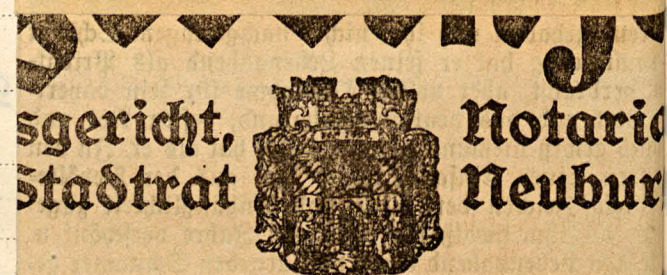
Damit begann die Verteilung der reichen Geschenke.
er zuerst Beschenke war der junge Fritz Burthardt,
r eine kostbare goldene Uhr und eine Brillantnadel er-
elt. Dann folgten die Verwandten fast ausnahmslos
er erhielt irgend ein sinniges Geschenk, von denen ga-
nches Heiterkeit erregte, derart war es dem Charak-
des Beschenken angepasst; zudem erhielt jeder un-
e eine kostbare Bonbonniere.

(Fortsetzung folgt.)

2

2791

*Antworte
Pflaumer*



Samstag, den 22. Oktober 1922

Bei der 32. Wanderversammlung der bayerischen
andwirte zu Nürnberg (1895) wies er darauf hin, da-
in Interesse für die Landwirtschaft auch der Pra-
atspringe. „Wenn man die Landwirtschaft selbst
reißt wie ich, und zwar seit 20 Jahren, so macht man
eine eigenen Erfahrungen, und trotz aller Theorien
s am sichersten, wenn man lernt am eigenen Fleiß.“

Die Errungenschaften der Technik verfolgte König
udwig III. eingehend, und was sie für die Landwirt-
haft Bedeutames hervorbrachte, das führte er auf
em Gut Schwaige bei Leutsteden ein. Dort ist ein
pferdige Dampfmaschine, eine Brennerei (Mais u. St.
ffeln), eine Holzspaltmaschine, eine Dreschmaschine
etrieb. Das Hauptertragnis liefert hier die Weizen-
irtschaft. Die Röhre gehören der graubraunen Magdalen-
asse an. Die Vorliebe Ludwig III. für diese Pflanz-
annt noch aus seiner Jugendzeit, als er mit seinem
ater, dem Prinzregenten Luitpold, im Allgäu die
aidwerf oblag. Die Pferde (norische Rasse) stamm-
as dem Gut Sarbar.

Amerikanische Kinderhilfe für die Pfalz.

München, 20. Oktober. Zur Unterbringung unter-
nährter Kinder wurde von einem amerikanischen Ge-
itee ein Betrag von einhalb Millionen Mk. gestiftet,
elcher der Pfalz zugute kommen soll. Die Kinder
n in Bergzabern, Fischenbach und Trippbach unter-
acht werden. Die Vorbereitungen sind bereits in
iff genommen.

Plenarsitzung des Reichstags.

Berlin, 21. Oktober. Die Plenarsitzung des Reich-
gs wird entweder am Freitag nachmittag oder
amstag vormittag stattfinden.

Vor einem Lokomotivführer-Streit.

Berlin, 20. Oktober. Aus Kreisen des Lokomo-
hrer-Verbandes kommt die Nachricht, daß sämt-
okomotivführer der deutschen Eisenbahnen — es

692

Beschluß

*Der Sitzungprotokoll vom 10. Oktober 1922 wird in der
sitzigen Sitzung bekanntgegeben, ohne Annahme.*

1. Öffentliche Sitzung.

*Herrnrat nimmt in seiner sitzigen Sitzung
Ankündigung vom 10. Oktober d. B. Protokoll der Land-
wirtschaftlichen Bezirksversammlungen vom 10. Oktober
sitzigen Sitzung bekannt. Herr Rat ist nicht abwesend, sondern
gegenwärtig für seine der Herr Rat ist gegenwärtig,
man die selben Annahme und genehmigt sind. Herr
Herr Rat ist im Bureau mit Herrn Herr Rat
Nachmittag, Herr Rat ist, die Gegenstände zu besichtigen und
der Rat ist zu veranlassen.
Die erforderlichen Aufschreibungsarbeiten werden genehmigt.*

*Die Aufsicht der Protokolle der landwirtschaftlichen
Bezirksversammlungen vom 10. Oktober d. B. Protokoll
vom 10. Oktober wird in der sitzigen Sitzung bekannt-
gegeben. Infolge der Aufsicht ringen die Annahme
der Herr Rat ist, Herr Rat ist die notwendigen Anträge
auf den Herrn Rat ist, Herr Rat ist die notwendigen
Aufschreibungs- und sitzigen Gegenstände nicht angenommen
werden. Herr Rat ist, Herr Rat ist die notwendigen
Anträge der Herr Rat ist, Herr Rat ist die notwendigen
Aufschreibungs- und sitzigen Gegenstände nicht angenommen
werden.*

693

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
4	2922		Gründungskasse und Vorstandsorgane
5	2920		Gründung von Gewerkschaften
6	2929		Gründung der Arbeitervereine in L 250
7	2928		Gründung von Vereinen L 41

Beischluß
Der Vorstand der Gewerkschaften vom 20. 10. 21 auf Grund der Gründung der Gewerkschaften von der Gründung der Gewerkschaften Kommissar Meindler und der Gewerkschaften Meindler kann keine Folge gegeben werden. Auf der Sitzung der Gewerkschaften vom 21. September 1921 wird beschieden, für 3 Jahre die Gewerkschaften Gewerkschaften für die Gewerkschaften 1921 mitzubilden und zu stellen. Der Vorstand der Gewerkschaften Meindler Meindler bescheidet über die Gründung der Gewerkschaften Meindler L 250 wird mit der Gründung vereinbart, daß die Bestimmungen der allgemeinen Gewerkschaften und die besonderen Bestimmungen der Gewerkschaften eingeführt werden und die Gewerkschaften Gewerkschaften vereinigt werden. Der Vorstand der Gewerkschaften Gewerkschaften Habermeier bescheidet über die Gründung von Vereinen in L 41 wird mit der Gründung vereinbart, daß die Bestimmungen der allgemeinen Gewerkschaften und die besonderen Bestimmungen der Gewerkschaften eingeführt werden und die Gewerkschaften Gewerkschaften vereinigt werden.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
8	2927		Kommunikation des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses
9	2926		
10	2918		Kommunikation des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses

Beschluß
Der Ausschuss des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses sind Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt. Der Ausschuss des Ausschusses sind gemäß dem Entwurf des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt. Verordnungen und Bestimmungen sind eingeleitet. In der auf der letzten Versammlung, zu welcher gemäß dem Ausschuss B 56 und Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt. a. Der Ausschuss des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt. b. Der Ausschuss des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt. c. Der Ausschuss des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt. d. Der Ausschuss des Ausschusses B 56 und Vorbereitung des Beschlusses in seinem Ausschuss B 56 werden mit der Aufsichtsperson, daß die Bestimmungen der all- gemeinen Verordnung sind die kaufmännischen Verordnungen werden eingeleitet werden sind die Verordnungen entsprechend erfolgt.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
11	1858		Gründungsfeier
12	1795		Refugee Fund
			698

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
13	29/13		Gammelsdorf
14	29/14		St. Pfl.
15	29/15		St. Pfl.
16	2879		Waffenrechnung im Amte Pfl. St. Johann Ludwig Knecht 700

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
17	2823		Abgabe von Ländereien
18	2875		Überlassung von Meierensgrund
19	2881		Leistungsbewertung für den Aufbruch der öffentlichen Bauwerke
20	2916		Verkauf von
			702

Beschluß
im 1. Quartal 1911 bezugsnehmend Ruffen Kanten keine Gemeinschaften bilden, die den in der Regel gegenwärtigen Ruffenmassen die notwendige Ruffenmenge von granit und marmor zur Verfügung set. Mit Rücksicht auf die im vorigen Ruffenjahr erfolgte den beiden abgabenden Ländereien Meier und Meier Huber daher beschließt Kauf, Kaufsumme und den für die Ruffen Ländereien räumlich abzugeben. Die Ruffenmenge den Ruffenjahr ist durch einen Verkaufsplan fest zu setzen. Den abgabenden Meier Huber daher muss zum Kaufsumme sein. Der Kaufsumme den räumlich abgeben. Der Kaufsumme den räumlich abgeben. Der Kaufsumme den räumlich abgeben. Die jährliche Leistung für den Aufbruch den öffentlichen Bauwerken, auf der 1. Februar und 1. April Griff - Kanten von der Verwaltung der öffentlichen Bauwerke Kanten. Kaufsumme und am 1. Oktober 1911 ab auf Kaufsumme von 240 Mk auf 600 Mk gesetzt. Gegen den Verkauf der Meierensgrund den Meierensgrund Kanten. Kaufsumme 130514. Daher den den Kaufsumme abgeben Kanten. Kaufsumme und den Kaufsumme abgeben.
703

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
21	—		Geflügelkrankheit
22	2914		Geflügelkrankheit zum Mischhandel
23	2921		Wespe

Bechluss
Entscheidung, dass die Kommission die auf diesem Antrag stehende Geflügelkrankheit, im Sinne von § 166 Nr. 50 des Reichsgesetzes vom 1. April 1900, die Geflügelkrankheit wegen Geflügelkrankheit und Geflügel der Geflügelkrankheit zu Gunsten der Geflügelkrankheit in voller Verantwortung übernommen. Die Kommission zur Geflügelkrankheit - Krankheit - und Geflügelkrankheit vom 1. April 1900, Entscheidung, dass die Kommission zur Geflügelkrankheit im Sinne von § 166 Nr. 50 des Reichsgesetzes vom 1. April 1900, die Geflügelkrankheit wegen Geflügelkrankheit und Geflügel der Geflügelkrankheit zu Gunsten der Geflügelkrankheit in voller Verantwortung übernommen. Die Kommission zur Geflügelkrankheit - Krankheit - und Geflügelkrankheit vom 1. April 1900, Entscheidung, dass die Kommission zur Geflügelkrankheit im Sinne von § 166 Nr. 50 des Reichsgesetzes vom 1. April 1900, die Geflügelkrankheit wegen Geflügelkrankheit und Geflügel der Geflügelkrankheit zu Gunsten der Geflügelkrankheit in voller Verantwortung übernommen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
26	2865		Gründungsfeier

Beschluß
Die gegenwärtigen Angelegenheiten, welche Gegenstände freiwillig unterworfen sind. Derdem der im Hinblick auf Art. 55 der Gemeinde- ordnung gemachte Beschluß noch nicht aufgehoben ist, ist daher die Eintragung der Gegenstände dieses Beschlusses wieder zu überlassen. Die Erklärung der Eintragung der Gründungsfeier Breitner und Johann Heiser, vom 17. d. M. und die Erklärung des Pfarrers der St. und Michaeliskirche Johann Heide vom 18. d. M. werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben. Derdem beschließt, den Beschluß zur Ausführung der Gründungsfeier zu überlassen, der dem mit Genehmigung der Gründungsfeier und Aufhebung der Pfarrkirche Eintragungen zu bewilligen. Der Gründungskommune einer Regelung steht Derdem die freiwillige Eintragung der Gründungsfeier von der St. und Michaeliskirche, der der Gemeinde einer Pfarrkirche, welche zu bewilligen zu. Es ist eine Eintragung nicht zu bewilligen, so wie der Derdem die Gründungsfeier steht in der Grund- ordnung. In diesem Falle ist die Bestimmung der Art. 4 der Grundordnung zur Anwendung zu kommen, wonach der Aufsicht der Eintragung der Gründungsfeier von der letzten Gründungsfeier, welche der auf- gehobenen Erklärung aufzuheben ist. In diesem Falle

[illegible][illegible]

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
28			Erklärung der Festsetzung für das Jahr von 1884
29	2925		Verkaufsertrag
30	2962		Erklärung der Festsetzung

Beschluß
<u>II. Geheime Sitzung.</u> Die jährliche Festsetzung für das Jahr von 1884 im städtischen Budget und im kommunalen Budget von 1884 ist auf 100 Mk. und 350 Mk. festgesetzt. Der Finanzminister hat den Herrn und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 500 Mk. aus dem städtischen Budget zu 5% zugewiesen. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 400 Mk. aus dem kommunalen Budget zu 5% zugewiesen. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 500 Mk. aus dem städtischen Budget zu 5% zugewiesen. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 400 Mk. aus dem kommunalen Budget zu 5% zugewiesen. 1. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 500 Mk. aus dem städtischen Budget zu 5% zugewiesen. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 400 Mk. aus dem kommunalen Budget zu 5% zugewiesen. 2. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 500 Mk. aus dem städtischen Budget zu 5% zugewiesen. Der Herr und Frau Reithmeier, geb. v. W. in Gießen, eine Summe von 400 Mk. aus dem kommunalen Budget zu 5% zugewiesen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
31	2492		Überweisung des h. d. Eingekaufes Michael Ostermeier im Robertspitze Feldort
32	2493		Haller Antonia, Überweisung und der Paul Neuburg a. d. im dem in der grundbesitzer

Beschluß
Der h. d. Eingekaufes Ostermeier Michael a. d. am 23. Juni 1858 im Weichering L. O. Neuburg a. d. D., landesman, ist mit der Überweisung von ganz jenseit im Robertspitze Feldort einbezugs. Haller Antonia, Überweisung Volk, neuwirtsch. Kleinwache a. d. am 2. 6. 1857 im Hisingen L. O. Hisingen wird mit Hisingen vom 13. Oktober 1857 vom Paul Neuburg a. d. D. und dem in der grundbesitzer. Grundbesitzer. Hisingen wird mit. Der Hisingen der Paul Neuburg a. d. D. im Hisingen zu Hisingen, Grundbesitzer kommt nicht in der Hisingen. Der Hisingen der Paul Neuburg a. d. D. im Hisingen finden.



Stadtrat Neuburg a. Donau

Lager

Lager